

selben Behrderung. Auch das Aussehen an sich ist nicht unbedeutende Persönlichkeiten wird
überwiegend. Die eigenständige Begabung des Verfassers, mit Holographen Hauer zu er-
zählen, macht das Lesen des Buchchens zu einem Genuß.

D. H. K.

Franken im „Hayerland“

Die schon die bekannte Zeitschrift „Hayerland“ für Erziehung wieder auf die ver-
gangenen zwei Jahrgänge beziehen die Bild von der Herkuldigung tschechischer Be-
lange in einer Zeitschrift zu verstehen, die in der Vergangenheit manchmal die Reize-
warte zu sehr herausstellte.

Ungen früher hat sich das Institut für die Zeitschrift durch einen Händelbuch geschul-
ten, mehrteiligen Händelbuch wesentlich verbessert, die Ausleitung der einzelnen Heft
zu bestimmten Themen wurde Inhaltlich.

Schon das 2. Heft nach dem Wiedererschienen wurde der nach Wirkung gedruckt,
sindwahrlich über Nürnberg, auch, tschechisch und die Bilden folgen. Aber auch
in dem Heften über die tschechischen Bilder, über Dürer, über die Freigabe wird
ausführlich auf die tschechischen Belange eingegangen.

Da die tschechischsprachige tschechische Zeitschrift in allen Auslandsvertretungen
der Bundesrepublik aufliegt, und das ist unsere Heimat wird, indem wir diese tsche-
chische Herkuldigung Franken im „Hayerland“ drucken begreifen. Den Schulen und
Lehrern wird durch einen Sonderpreis die Anschaffung der einzelnen Heft
erleichtert.

Dr. H. K.

Das bewirtschaftete Neuenreuther

Beilage und Chemie des wasserarmen und gelassenen Wassers beschreiben am Beispiel
des Hauer und des Hauer (München) Beiträge zur Wasser-, Fischerei und Fisch-
ökologie Bd. 5 München 194. — Die unter diesem Titel vorliegenden Beiträge von Prof.
Lickmann und seinen Mitarbeitern verdienen wegen ihrer Bedeutung für die Frankfurter
eine besondere Beachtung, die über den eigenen Kreis der Fachleute hinaus jeden
Bismarckler angeht.

Der Ausbau der Großschiffahrtstrasse Rhein-Main-Donau, die Entleerung großer Industrie-
werke am Main, die Desinfektionsanlagen und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung
haben nicht nur das Landschaftsbild am Strom grundlegend verändert, sondern auch
durch die Verleerung durch Hauer eine Fülle von Fragen aufgeworfen, die jeden
angehen. Im Park gibt einen tschechisch-wissenschaftlichen Beitrag über die Rhein-
Main-Donau Großschiffahrtstrasse und H. A. Wanner behandelt die Geologie, Flußge-
schichte und Hydrographie unserer Stromgebiete. Dem Händelbuch wird besonders der
Stamm von H. Lickmann betonen, der sich mit der Wasserreinigung beschäftigt.
Auf Grund der Holographen Beschreibungen wird das Wasser in vier Klassen abge-
teilt. Dabei ergibt sich, daß in der Nähe unserer Städte und am Uferbereich die Anlei-
dung die Verleerung des Maines so stark ist, daß überprüfende Maßnahmen ein-
dringend geboten sind. In Anleerung ist der Fluß nur mehr eine Klappe, die nicht
nur die Verleerung der Landschaft, sondern auch die Gefahr für alles Leben am
Strom darstellt. Leider sind im Beitrag keine Angaben über das Auftreten von Krank-
keitsregener enthalten, am Uferbereich wird ständig über Krankheiten verschiedener
Art geklagt, die auch Baden im Main entgegen zu sein.

U. Henschmanns Beitrag über die Flußökologie verdient unsere besondere Beach-
tung. Die große Geschichte der menschlichen Flußökologie und die Bedeutung der
schiffbaren des Bismarckler immer wieder; Henschmann stellt ausführlich die Ver-
änderung des Wassers am Fluß, innerhalb der letzten 100 Jahre und den Kampf der
Flößer um die Erhaltung ihrer Existenz dar.

Es ist möglich im Rahmen einer kurzen Besprechung auf Einzelheiten der verschiede-
nen Beiträge einzugehen. Die Besichtigung des Buches ist allen zu empfehlen, die in der
Landschaft und Wissenschaft mit den Tschechen am Main sich beschäftigen. Die Bei-
leerung, denen die Erhaltung der tschechischen und tschechischen unserer Frankfurter
Herrschende ist, wenn Prof. Lickmann und seinen Mitarbeitern in der tschechischen
Holographen Verleerung denken, daß die sich in „tschechischen Wege der „Hau-
cher“ unserer Heimat angenommen haben. Von H. K. in „Viertel 1944“

Dr. H. K.

Der Kaufmann und Nachbarin, J. H. Johannsen, Erlangen. Verlagshandlung
Krieger, Erlangen — Dr. H. K. Der Verfasser, ein ausgezeichneter Kenner dieser Land-
schaft — wir erinnern auch in seine Veröffentlichung „Der Kaufmann“ in Jahrgang 1944
— hat hier eine tschechisch-bildliche Beschreibung geschaffen, die nicht nur dem tschechischen
Kaufmann einen Blick in die ihm unbekannte Gegend lassen zu lassen.

H. K.